

NACHRICHTEN

VORTRAG

Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb

Meersburg – Ekkehard Jürgens hält morgen, 27. Juni um 19 Uhr im Theatersaal des Augustinums seinen Vortrag „Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb“. Die ältesten perfekt geschnitzten Kunstwerke der Welt sind bis zu 40.000 Jahre alt. Einige wurden schon vor dem Zweiten Weltkrieg entdeckt, doch erst in den vergangenen 20 Jahren haben neue Funde weltweit Schlagzeilen gemacht. Es handelt sich um Flöten und Figuren aus Elfenbein. Umherziehende Jägergruppen haben sie während der letzten Eiszeit geschaffen und in den Höhlen der Schwäbischen Alb deponiert, heißt es in einer Mitteilung. In den Höhlen wurden sie – metertief im Erdboden konserviert – von Archäologen der Universität Tübingen ausgegraben. Referent Ekkehard Jürgens konnte als Kulturwissenschaftler immer wieder die Grabungsfortschritte vor Ort beobachten und dokumentieren. Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

ANMELDUNG

Geführte Radtour ins Hepbacher Ried

Hagnau – Die Touristinformati-on Hagnau bietet am Mittwoch, 28. Juni um 10 Uhr eine geführte Radtour ins Hepbacher Ried. Die Strecke führt von Hagnau über Frenkenbach und Reute abseits der Straßen durch Feld und Wald. In Leiwiesen ist ein alter Bauerngarten zu bestaunen, bevor es über Kluftern und Riedheim zum Hepbacher Ried geht. Dort kann aus einer Hütte des Naturschutzbundes heraus das Leben im Ried beobachtet werden. Laut Mitteilung beträgt die Streckenlänge circa 36 Kilometer. Eine Pause in einer Gastronomie ist eingeplant. Die Kosten für das Mittagessen sind vom Gast selbst zu tragen. Eine Anmeldung bei der Touristinformati-on ist erforderlich. Der Preis beträgt 10 Euro. Es wird gebeten, für angepasste Kleidung, einen Fahrradhelm, Sonnencreme, Getränke und einen Snack zu sorgen. Treffpunkt ist die Touristinformati-on.

KONZERT

Musik, Gesang und Akrobatik im Naturbad

Frickingen – Auf der Gastraumbühne des Naturbades Leustetten spielt die Band „Crazy Pony“ am Freitag, 30. Juni um 20 Uhr ein Konzert mit Bluess-Rock-Musik, Zirkus und Comedy. Frank und Léa von „Crazy Pony“, die schon vergangenes Jahr den Gastraum im Bädle mit Bass, Banjo, Gesang und Akrobatik zum Schwingen brachten, sind wieder da, wie es in der Ankündigung heißt. Reservierung unter www.zugvogel-essenundtrinken.de.



Feierlichkeiten in Gedenken an 450 Jahre Eisprozession

Am Hagnauer Landungssteg kamen etwa 60 Schweizer Gäste und die Replik der Johannesbüste an und wurden dort von einem großen Empfangskomitee begrüßt. Das Original der Büste steht in der Pfarrkirche Münsterlingen und wird zwischen den Orten ausgetauscht, wenn der See zufriert. Der katholische Pfarrer Matthias Schneider und Bürgermeister Volker Frede sprachen am Seeufer Gruß-



worte und bekundeten, wie wichtig es auch heute sei, Brücken zu bauen. Zum Gedenken an 450 Jahre Eisprozession und die Seegrörne 1963, als der zugefrorene See zuletzt eine Eisbrücke bildete, sprachen alle das Gebet „Brücken bauen“. Mit einer Prozession in Begleitung der Trachtengruppe und der Musikkapelle ging es zum Festgottesdienst in die Kirche St. Johann Baptist. BILDER: LORNA KOMM

Mehr als 200 Schwimmer im Bodensee

- Gute Bedingungen für Open-Water-Querung
- Teilnehmer sprechen über ihre Motivation



VON REINER JÄCKLE
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Meersburg/Konstanz – Es ist kurz nach halb fünf am Samstagmorgen. Am Frei- und Strandbad Meersburg fahren die ersten Autos vor. Zielstrebig geht es in Richtung Wasser. Shortys, Neoprenanzüge mit kurzen Ärmeln und Hosen, werden ausgepackt. Die Vorbereitungen bei den ersten Startern beginnen. Patrick Boche kommt derweil bestens gelaunt vorbei. Er ist der Organisator des Events. Die etwa 20 Wagemutigen nehmen die Doppelquerung zwischen Meersburg und Konstanz in Angriff. Er gibt ihnen noch letzte Tipps zur Orientierung und um 5.15 Uhr steigen die Schwimmer ins Wasser.

Während die Schwimmer von der DLRG und Stand-up-Paddlern begleitet werden, wird es für Patrick Boche hektisch, denn er muss schnellstmöglich nach Konstanz. Dort warten knapp 200 weitere Starter, die die einfache Querung über fünf Kilometer vom Strandbad Hörnle zum Frei- und Strandbad Meersburg absolvieren wollen. Es geht ins Motorboot und direkt nach Konstanz. Eine dreiviertel Stunde später fällt auch dort der Startschuss. Das Teilnehmerfeld schwimmt dem Sonnenaufgang entgegen.

Was wie ein Bilderbuch aussieht, wird sich für die Schwimmer im Laufe des Rennens als große Herausforderung darstellen. Durch die Sonne fällt die Orientierung sehr schwer. Am besten gelingt dies Linus Ersing aus Berlin. Der 26-Jährige ist in einer Zeit von 1:20,15 am anderen Bodenseeufer. „Mein Vater erzählte mir von dem Rennen und hat mich mitgenommen“, berichtet der PR-Manager und fügt strahlend hinzu: „Es war wirklich super, die Wassertemperatur perfekt und es hat Spaß ge-



Start im Strandbad Hörnle in Konstanz: Die Starter der Fünf-Kilometer-Distanz beim Bodensee Open Water gehen auf die Strecke. BILDER: REINER JÄCKLE



War in 3:06,05 Stunden der Schnellste über zehn Kilometer: der Bozener Paolo Di Stefano, der in Salzburg lebt.

macht.“ Nur etwa neun Minuten später und als Siebte erreicht die schnellste Frau das Ufer: Ann-Katrin Metzger aus Ismaning. Sie war bereits zum dritten Mal dabei und hatte etwas mit der Strömung zu kämpfen. „Anfangs war es etwas kühl, aber mit der Zeit ging es“, sagt sie, die nun alle drei Bodensee-Querungen mit Bodensee Open Water bewältigt hat. Dieses Mal war sogar ihr Onkel aus Brasilien mit am Start.

Um kurz vor halb neun kommt der schnellste Schwimmer an, der die Zehn-Kilometer-Strecke absolviert hat: Paolo Di Stefano aus Bozen, der jetzt in Salzburg lebt. Er wird von seiner Partnerin freudestrahlend begrüßt.

Bodensee Open Water

Seit 2017 bietet der Verein See-Querungen an. Die längste Strecke ist die zwischen Friedrichshafen und Romanshorn mit elf Kilometern. Dann folgt die Querung zwischen Meersburg und Konstanz. Das dritte Rennen findet zwischen Wallhausen und Überlingen über zwei Kilometer statt. Informationen: www.bodensee-openwater.com

„Ich habe erst auf dem letzten Kilometer das Ziel gesehen“, sagt er bezüglich der Orientierung. In Konstanz mussten die Schwimmer kurz an Land und bekamen eine Verpflegung. „Diese Banane hat mein Leben gerettet“, sagt Paolo Di Stefano grinsend. Er hat erst drei Wochen vor dem Rennen entschieden, mit dabei zu sein – und war sogar ein kleines bisschen enttäuscht, dass er mit 3:06,05 die Drei-Stunden-Marke nicht ganz knacken konnte.

Nicht viel später nach dem Italiener steigt ein Mann in einer quietschbunten Badehose aus dem Wasser. Offensichtlich kaum angestrengt und bester Laune. „Ich liebe den Bodensee



Linus Ersing aus Berlin war in 1:20,15 Schnellster auf fünf Kilometern. Ann-Katrin Metzger brauchte mit 1:29,29 nur unwesentlich länger und war schnellste Frau.

und wir hatten heute wirklich perfekte Bedingungen“, sagt der Engländer Martyr Webster aus Leeds, der im schweizerischen Rapperswil lebt. Er ist Ultrasporthler, ein Marathon-Schwimmer, der schon drei Mal den Kanal zwischen England und Frankreich durchquert hat und dem das äußerst kalte Wasser zwischen Nordirland und Schottland wohlbekannt ist. Beide Strecken sind etwa 35 Kilometer lang. Kein Wunder also, dass die zehn Kilometer durch den Bodensee ein „Training unter Wettkampfbedingungen“ waren. Im Juli wird er in den USA ein 45-Kilometer-Rennen und im August ein 54-Kilometer-Rennen in Jersey absolvieren. Im September schwimmt er dann wieder im Bodensee – allerdings die 64 Kilometer zwischen Bregenz und Bodman. Als Begleiter mit dabei sein wird auch Patrick Boche. Beim Bodensee Open Water begrüßt der Organisator mit dem Mikrofon alle Schwimmer, die das Ziel erreichen. Er ist mit der Veranstaltung zufrieden. „Es ist alles super gelaufen. Alles hat funktioniert“, sagt er. „Und bei so einem Wetter macht das Ganze natürlich doppelt Spaß.“ Boche weiß, von was er spricht. Denn er hat alle Strecken der Reihe schon selbst schwimmend absolviert.



Start für den Zehn-Kilometer-Lauf – und der spätere Sieger Michael Kovermann (rechts) aus Konstanz setzt sich schon an die Spitze. BILD: UWE PETERSEN

Seelauf diesmal bei bestem Wetter

160 Teilnehmer bei den Hauptläufen. Bambini- und Schülerläufe mit hohen Rundenzahlen für einen guten Zweck

VON UWE PETERSEN

Hagnau – Nach einem verregneten Seelauf im Jahr 2022 hatten die Hagnauer am Freitag optimales Laufwetter: trocken, warm, aber nicht so heiß und schwül wie noch wenige Tage vorher. Das freute nicht nur Veranstalter Bürgermeister Volker Frede mit seinen vielen Helfern aus Hagnauer Vereinen, sondern vor allem die Teilnehmer an den verschiedenen Läufen.

Den Anfang machten wieder die Schüler und Bambini, die viele hundert Runden für einen guten Zweck durch

den Uferpark liefen. Bei ihnen gab es nur Gewinner, denn alle Kinder erhielten eine Urkunde und eine Medaille. Pünktlich um 17.30 Uhr starteten die Hauptläufe: zuerst der Zehn-Kilometer-Lauf, drei Minuten später die Läufer und Walker über 5,7 Kilometer. Bei kleinen Teilnehmerzahlen ist es klar, dass sich das Feld auseinanderzieht. Zwei Leistungen stachen am Ende besonders hervor: Michael Kovermann aus Konstanz lief die zehn Kilometer in 34:07 Minuten, was angesichts der Höhenmeter eine phantastische Zeit ist. Die erst 16-jährige Leonie Rieger aus Steinlach-Zollern gewann mit fast zwei Minuten Vorsprung die 5,7 Kilometer bei den Frauen in 23:38 Minuten.

160 Personen nahmen an den Hauptläufen teil: Unter 54 Männern setzte sich Michael Kovermann vor Micha-

el Greber (Vorarlberg) und Dirk Joos (Fischbach) durch. Bei den 17 Frauen siegte Olivia Kohler aus Berlin in 50:10 vor Donna Neuschel (Hagnau) und Alice Weber (Friedrichshafen). Die Mannschaftswertung ging an CFFN Friedrichshafen. Unter 44 Männern auf den 5,7 Kilometern siegte Patrick Häuser aus Friedrichshafen in 20:53 vor Markus Holzer aus Albstadt und Moritz Grillmeier aus Friedrichshafen. Bei den 22 Frauen siegte Leonie Rieger vor Karin Gutemann (Hagnau) und Anna Lauer (Friedrichshafen). Die Mannschaftswertung ging an das „Team Albside running“ aus Albstadt. Unter 23 Walkern mit Stöcken (14) und Hanteln (neun) siegten Paul Merk (MIKA) und Anita Weber (Konstanz) im Nordic-Walking teil: Unter 54 Männern setzte sich Michael Kovermann vor Micha-